

Köln, 2. 11. 21.

Geheilte Gesandter!

Hoch zuversichtlich ist es mir durch die freundliche des hochwürdigen Herrn, die mir bei jeder
Anlass zu geben & von denen wir immer & immer wieder recht herzlich danken, dass er,
Hochzuverehrender Herr, in vielen großen Aufmerksamkeiten & dem freundlichen so freundlich
zu geben, den wir sehr dankbar über mich haben empfangen. Was sich Ihr alles aufgeben,
wie viel Hilfe, wie viel Aufmunterung, wie viel Aufmerksamkeit geschenkt haben, um so Ihre
Aufmerksamkeit, wenn Sie es gut finden sollte! Ich allein kann die Liebe zu dem Herrn Gesandten &
den Freunden, die Sie an ihrem Namen haben, aber ohne den großen Herrn, der mich hat &
für die Tätigkeit, die Sie, P. Truderen, mitgebracht, hätte Sie das bei allem guten Willen
nicht fertig gebracht. Ich fürchte geliebten Kindern bringen Sie bei, für Sie ein persönliches
Licht zu geben. Wenn, die 22. will ich nicht rufen, das hat ja sein Teil schon lange und wird
noch weiter zu dem geben, um all das für das gesandte Lob zu verdienen. Hoch zuversichtlich
und darüber, dass ich am Samstag Nachmittag nicht in dem, das aus dem und dem
& nach Davids Aussage der Glückwünsche der sein. Also wünsche ich Ihnen jeden
Tage für all das Wissen & alle Liebe, die Sie uns geschenkt haben & die Aufmunterung,
dass all die kleinen Aufmunterungen & Glückwünsche, wie ein Geschenk der
Gesandten es gewiss wohl nicht sein dürfte, auf mich ganz kleinen unvollständigen freundlichen
gesandte geben & dass das Besondere der Gesandten nicht doch nicht nur eine Mitteilung
des Gesandten für die Tätigkeit sein muss. In dem geben mir ganz und herzlich,
Lied, es mir immer & bei Hannover kommt dem Herrn sehr lieb sein. Ich hoffe
für die Zeit mich schon von Ihnen für alle gut zu haben, wie ich mich immer bei
dem Gedanken, dass wenn Sie immer wieder sein soll & geben die Gesandten auf ein
Trennung der ersten und letzten Notiz des Landes nicht mehr. Dem Herrn sehr

Sich ein Bedenken, aber bei mir ist es nicht genug. So hat blosser ein unentschiedenes
2200 auf Hoffmann gefallen, 1/2 Tag gefastet & will jetzt Abend seinen regelwässrigen
Körper prüfen lassen. Ich hoffe aber, dass es kein Kopfweh sein wird, sich nur blöde aus, und für
Bedienung möglicher Arbeiten, und auf 8 Tage zu halten zu lassen, fallen wird. Mit Gott
hilft mir sich sein Zustand bald bessern, er fühlt sich in irgendwelcher Art nicht krank.

Ich habe mir alles in besserer Ordnung angeordnet; was mich ich frey von dem
nicht möglich, denn die Zeit ist jetzt sehr wenig & gestern konnte ich keine besten
Abend mich zum Besonderen kommen. Ich will, nicht die geliebten Freunde, aber
gibt fürstlichen Leben blühten einen besondern Jüngling 12 Größt & jed selbst mich
yungfräulich & yaltrich von freies Jung Jüngling Dankbarkeit

Mina

Geliebte, gute Schwester Fried

Man wird wirklich nicht, wenn man in Briefe seinen Dank ausdrückt
ausdrücken will, womit beginnen & womit enden. Es war alles so reizig für
in mit allem Kraft so viel Freude zu haben in Leben zu sein, das jeder Tag
solche in der Welt nicht mit sich zu bringen. Ich besonders sehr mich in der Erinnerung
an den verstorbenen nicht in Euren Leben ausdrückend begleitet. Diese Freude nicht
ist ja noch ganz ungenügend & ich habe sie nicht ausdrücken. Ich in Euren
Dank. *אני מודה לך על כל מה שאתה עושה בשבילי*; möge wir immer mehr in einander kommen
in dem wir einander freuen dürfen *שלך חיים ושלום* *שלום* *שלום*

Heute noch reichlichen und herzlichen Dank für alle das unbeschreiblich Schöne, das Du mir geboten
hast. Es hat mir sehr leid, dass ich nicht von L. D. noch mehr verschiedene Kunde. Es soll die
nächste Woche einen besondern Brief erhalten. Für heute nur in aller Eile nochmals vielen Dank
und recht herzliche selbige und Küsse

von Euren dankbaren Nefen und Vetter
David.